Aus der Bewegung

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]

Band (Jahr): 32 (1949)

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Lesen Sie Die Nation

die unabhängige, demokratische Wochenzeitung Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, ½ Jahr Fr. 5.90

heit und ihrer anrüchigen Moral, endlich mit ihrem ehrgeizigen politischen Intrigantentum sind sie heute wie je eine Gefahr für jeden Staat, der sie innerhalb seiner Grenzen duldet, vor allem für jede Demokratie, denn nichts hassen sie wie das demokratische Denken und die Freiheit des Geistes. Unsere Vorväter waren wohl beraten, als sie die Jesuiten aus der Schweiz wiesen. Weniger wohlberaten sind diejenigen, die ihrer Rückkehr das Wort reden und das Klima des Rechts- und Verfassungsbruches, das sich um den heute effektiven Aufenthalt der Jesuiten gewoben hat, dulden oder durch ihre Gleichgültigkeit verhindern, daß hier einmal nach dem Rechten gesehen wird.

AUS DER BEWEGUNG

Freidenkerbund Oesterreichs, Wien VI

Thurmburggasse 1/12.

Freidenkerbund Oesterreichs

Land Wien «Angelo Carraro» Wien XV. Klementinergasse 11/5. Zusammenkunft jeden Freitag von 17—19 Uhr im Café «Eisenbahnerheim».

Grundsätzliche Erklärungen des Freidenkerbundes Oesterreichs

Der Freidenkerbund Oesterreichs ist eine Vereinigung von Personen, die auf dem Standpunkte des wissenschaftlichen Sozialismus stehen und, von diesem ausgehend, bestrebt sind, die individuellen und sozialen Probleme des Lebens unter Heranziehung der ständig fortschreitenden Forschung einer wirklichkeitsgemäßen und menschheitsverbindenden Lösung zuzuführen.

Der Freidenkerbund Oesterreichs setzt sich zur Aufgabe, die werktätigen Menschen davon zu überzeugen, daß ein menschenwürdiges Dasein nicht durch übersinnliche Auslegungen, sondern nur durch zweckdienliche, planmäßige Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse der Welt errungen werden kann.

Der Freidenkerbund Oesterreichs will daher durch Verbreitung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Denkmethoden die Menschen von Dogmen, Aberglauben und Vorurteilen befreien und sie dadurch befähigen, bewußt und mit tauglichen Mitteln am Werk ihrer individuellen und sozialen Höherentwicklung und Lebensentfaltung zu arbeiten.

Zur Erfüllung der durch diese Grundsätze gesetzten Aufgaben will der Freidenkerbund Oesterreichs vor allem in würdiger, wissenschaftlich und pädagogisch einwandsreier Weise den Zwiespalt aufzeigen, welcher zwischen den überkommenen religiösen und kirchlichen Denkformen einerseits und der zum wirklichen Verstehen und Beherrschen unseres Daseins befähigenden wissenschaftlichen Welterkennens andererseits klafft (Trennung der Menschen von den Religionsgemeinschaften).

Sohin wird der Freidenkerbund Oesterreichs in der Richtung wirken, daß das gesamte Schul- und Unterrichtswesen

restlos von den Einflüssen religiös und kirchlich gebundenen Denkens befreit und die heranwachsende Jugend mit dem Geiste unverfälschter wissenschaftlicher Wahrheitssuche erfüllt werde (Trennung der Schule von den Religionsgemeinschaften).

Daher tritt der Freidenkerbund Oesterreichs dafür ein, daß in keiner wie immer gearteten Form öffentliche Mittel irgend einer Religionsgesellschaft oder religiösen Einrichtung zugewendet werden und daß solche von jeder Einflußnahme auf die Rechte und Pflichten der Staatsbürger ausgeschlossen bleiben (Trennung des Staates von den Religionsgemeinschaften).

Das Ziel des Freidenkerbundes Oesterreichs ist daher, die Volksmassen an marxistisches Denken zu gewöhnen und an der Entwicklung einer rein sozialen Ethik zu arbeiten, weil nur dadurch die Menschen zu einer Gemeinschaftskultur in einer sozialistischen Gesellschaft erzogen werden können.

Der Freidenkerbund Oesterreichs ist eine demokratische, nach keiner Seite hin gebundene Organisation. Da seine Forderungen aber nur auf dem Wege der Gesetzgebung erfüllt werden können, muß er sozialistische Parteien, die den ernsten Willen haben, für seine Forderungen einzutreten, nach jeder Richtung unterstützen.

Er steht allen für diese Ziele eintretenden Personen und Institutionen mit Rat, Tat und Hilfe zur Seite und ruft alle zur Mitarbeit auf, die mit ihm eines Sinnes sind.

Ortsgruppen

Olten.

Donnerstag, den 19. Mai a. c., fand eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche sehr gut besucht war. Nach Frledigung des geschäftlichen Teiles widmeten wir diesen Abend einer literarischen Stunde. Gesinnungsfreundin Blaser brachte uns im schönsten «Bärndütsch» aus dem bekannten Buch vom «Vetter Götti» eine Geschichte zu Gehör. Es war eine vergnügliche Stunde, an der jung und alt seine helle Freude hatte. Man sieht daraus, daß auch Gesinnungsfreundinnen es verstehen, einen Freidenkerabend schön zu gestalten.

Im Monat Juni fällt die Mitgliederversammlung aus, dafür ist eine interessante Exkursion vorgesehen, zu der noch speziell eingeladen wird.

Freiwillige Beiträge

Für den Pressefonds:		
Ernst Lüthin, Muttenz	Fr.	3.—
Conr. Alder, Luzern	>>	3
Rud. Ochsner, Zürich	>>	1
Rud. Leutenegger, Goldach	»	2.—
Xav. Eicher, Frauenfeld	»	5
Für die Bewegung:		
Jon Moder, Lüen	Fr.	2.—
W. Bittner-Granert, Basel	>>	1.—
J. Zurflüh, Biel	»	1
Karl Haller, Zürich	>>	15
Frau Schüle, Thun	>>	2.—
H. Graf-Meier, Chur	>>	7

Wir danken den vorgenannten Spendern recht herzlich. Wir appellieren immer wieder an die Gebefreudigkeit der Mitglieder und Abonnenten: Ohne Mittel keine Macht! Einzahlungen erbittenwir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postscheckkonto V 19 305, Basel.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, Bern-Transit. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.